

(K) Ein gemütliches Wochenende

Die neue Komödie der Amateurbühne Münster-Ost überzeugte mit vielen überraschenden Wendungen

Von Gerold Marius Glajch

MÜNSTER. Wenn eine Komödie ganz harmlos „Ein gemütliches Wochenende“ angekündigt, dann ahnt das Publikum bereits, dass den Akteuren das genaue Gegenteil bevorsteht. Wie wahr: Das Stück von Jean Stuart, am Samstagabend von der Amateurbühne Münster-Ost auf die Bühne gebracht, sorgte bis zum eifrigen Schlussaplaus bei der Premiere für spannende Unterhaltung – und vor allem für viele überraschende Wendungen.

Markus Sasse spielt Raymond, den erfolgreichen Kriminalautor, der allerdings bei seinen privaten Lügengeschichten wenig originelle Ideen entwickelt. Obwohl sein Freund, der Bankier Emile (Andreas Grothues), weiß, dass Raymond seine Frau Noelle (Gaby Eickelpasch) betrügt, gerät die Planung seines jüngsten Seitensprungs zum Desaster.

Erst gerät Raymond beim Versuch, das kokette Dienstmädchen Susanne (Linda Roreger) aus seinem Landhaus bei Paris zu locken, ins Schleudern. Denn hierher hat er seine jüngste Eroberung Monique (Monika Austermann) bestellt. Und dann taucht auch noch Emile auf, um die aparte Schauspielerin Vicky (Heidi Schmidt) als seine „Neuerwerbung“ zu präsentieren.

Nun neigen auch Freunde und Verwandte aus der Großstadt gern zu Übertra-



Als ob die Liebeswicklungen nicht schon reichen würden: Plötzlich mischen im Stück „Ein gemütliches Wochenende“ der Amateurbühne Münster-Ost auch noch zwei Schurken mit Knarren die Truppe im Landhaus auf. Foto: gmg

schungsbesuchen auf dem Land – was dem von Beate Ruhkamp und Assistentin Petra Roreger flott inszenierten Stück die Verwirrungen brachte, die eine gute Komödie braucht.

Noch ehe das Dienstmädchen ihre Koffer packen kann, steht das Haus voller Menschen. Emile ist außerdem noch so frei, auch Raymonds Gattin sowie deren Mutter Simone (Regina Hartenbach) als Knüller aus dem Hut zu zaubern. Das

Publikum biegt sich am Samstagabend im Pfarrer-Eltrop-Heim vor Lachen bei Raymonds plumpen Versuchen, die ganze Bagage mit Hilfe dreier Lügen wieder aus dem Haus zu scheuchen:

„Ich fühle mich hun-de-elend“, jammert er. Die Schwiegermutter daraufhin ganz praktisch: „Da muss man den Tierarzt holen!“

Und als wäre die Situation nicht schon verfahren genug, entern plötzlich auch noch zwei schwarz gekleide-

te Gestalten den Schauplatz und bedrohen die ganze Sippe mit Pistolen. Kurz zuvor hatten sie eine Bank um mehrere Millionen Euro erleichtert.

Als schließlich Monique ahnungslos in diese Szenerie platzt, wird diese kurzerhand als Ganovenliebchen mit Maxime (André Froese) verkuppelt, und Ganove Angelo (Jörg Böltig) liebäugelt bereits mit dem Personal. Aber auch der Arm des Gesetzes schläft nicht: Kom-

missarin Damblers (Petra Schmidt) Ermittlungen führen sie direkt in die „Fluchtburg“. Sie weiß zwar nichts, verblüfft, zum Vergnügen der Zuschauer, aber alle Anwesenden mit kühnen Theorien aus der Kriminalpraxis.

■ Weitere Aufführungen: am 31. März, 21. April und 5. Mai um 20 Uhr sowie am 15. und 29. April um 17 Uhr im Pfarrer-Eltrop-Heim, Wolbecker Straße 121 a. Kartenbestellung unter ☎ 609 09 70, oder im Internet.

| www.amateurbuehne.de